

# Stadtpolizeiliche Statistik 2022

## Weitere stadtpolizeiliche Maßnahmen im 10-Jahresvergleich

Stadtpolizeiliche  
Statistik

2022



## Streifendienst

Ein wesentlicher Baustein zur Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung sowie der Sauberkeit in Frankfurt am Main ist die sichtbare Präsenz uniformierter Stadtpolizistinnen und Stadtpolizisten auf den Straßen, Wegen, Plätzen und in den Grünanlagen.

Die uniformierten Kräfte sind zu Hilfspolizeibeamtinnen und -beamte bestellt und haben damit in Frankfurt am Main die Befugnisse von Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten.

Mit diesen Rechten ausgestattet überwachen sie das kommunale Satzungsrecht, schreiten bei Gefahr im Verzug - auch bei Straftaten - unmittelbar ein und erhöhen durch ihre Präsenz die objektive Sicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung.

Der Rückgang der Streifenstunden 2022 erklärt sich durch die zurückgehende Anzahl der Bediensteten der Stadtpolizei. Die hohen Zahlen der Streifenstunden in den Jahren 2019 bis 2021 bilden eine Ausnahme und begründen sich zum einen mit einem grundsätzlich erhöhten Personaleinsatz im Bereich der Innenstadt und des Bahnhofsgebiets und zum anderen mit der pandemischen Lage durch Corona. In dieser Zeit wurden auch Bedienstete der Stadtpolizei mit Kontrollen zur Einhaltung der jeweils gültigen Corona-Verordnung eingesetzt, die sonst in anderen Bereichen tätig sind.

Einsatzschwerpunkte der Stadtpolizei sind nach wie vor das Bahnhofsgebiet und die Innenstadt. Im Bahnhofsgebiet wurde die Streifenfälligkeit ab September 2022 noch einmal um rund 15 % erhöht. Insgesamt erfolgt mehr als jede zweite Streifenstunde in diesen beiden Bereichen (aktuell: 52,4 %); das entspricht knapp 37.000 Streifenstunden.

Streifenstunden	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt	71.328	75.807	75.228	68.479	70.300	73.404	76.284	81.257	76.296	70.569
- davon mit Kfz.	43.657	42.153	41.259	37.318	35.626	38.441	39.568	43.023	39.247	37.872
- davon zu Fuß	25.784	31.748	31.823	30.348	34.042	33.877	35.609	37.056	36.327	31.788
- davon mit Krad, Fahrrad, Sicherheitsmobil	1.887	1.906	2.146	813	631	1.086	1.107	1.178	722	909
Streifenstunden Innenstadt / Bahnhofsgebiet	24.071	28.428	26.140	24.629	33.903	39.157	36.313	36.994	36.348	36.952
Streifenstunden in den Stadt- teilen	47.257	47.379	49.088	43.850	36.397	34.247	39.971	44.263	39.948	33.617

<b>Streifenstunden</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Entwicklung der Fußstreifenstunden am Gesamtstreifenaufkommen	36,1%	41,9%	42,3%	44,3%	48,4%	46,2%	46,7%	45,6%	47,6%	45,0%
Anteil aller Streifen im Innenstadt-/Bahnhofsgelände	33,7%	37,5%	34,7%	36,0%	48,2%	53,3%	47,6%	45,5%	47,6%	52,4%

## **Sonderteil zum Streifendienst**

### **Maßnahmen der Stadtpolizei auf Plätzen und in Grünanlagen**

In Frankfurt verlagert sich das urbane Leben zunehmend in den öffentlichen Bereich. Immer öfter treffen sich Gruppen an verschiedenen Orten wie Grünanlagen, auf Plätzen oder auf den Uferbereichen des Mains, um aus verschiedensten Anlässen zu feiern. Da diese „Events“ meist im Zusammenhang mit Alkoholkonsum Lärm und hinterlassenem Müll stehen, häufen sich die Beschwerden darüber.

In den letzten Jahren haben sich einige sogenannte Hot Spots gebildet, an denen es regelmäßig zu Problemen, Beschwerden und in der Folge zu Einsätzen der Stadtpolizei kommt:

- Nordendplätze (Friedberger Platz, Luisenplatz, Matthias-Belz-Platz)
- Weseler Werft
- Osthafen Frankfurt – Skaterpark und Gedenkstätte
- Grünanlagen am Mainufer
- Grüneburgpark
- Hauptwache („Ab in die Mitte – Nachtschicht Hauptwache“)
- Grillplatz Waldspielplatz Schwanheim
- Rebstockpark

Die Spanne der unter freiem Himmel stattfindenden Treffen reicht dabei vom spontanen Treffen kleiner Gruppen bis hin zu ausufernden Partys mit weit über 1000 Teilnehmenden.

### **Nordendplätze (Friedberger Platz, Luisenplatz, Matthias-Belz-Platz)**

Seit Jahren kommt zwischen April und Oktober immer freitags im Zusammenhang mit dem Wochenmarkt auf dem Friedberger Platz sowie den umliegenden Plätzen eine große Anzahl an Menschen friedlich zusammen, um miteinander zu reden, essen und trinken (meist Alkohol). In der Spitze waren es am 10.06.2022 ca. 2.500 Personen auf dem Friedberger Platz sowie ca. 1.000 Personen auf dem Luisenplatz.

In der Folge sind immer wieder starke Beeinträchtigungen für die Anwohnenden durch Lärm (teilweise bis tief in die Nacht), das Hinterlassen von Müll, das Zerschlagen von Flaschen sowie das Verrichten der Notdurft außerhalb der extra aufgestellten mobilen Toiletten festzustellen. Für die Überwachung dieses Bereiches wurden im Jahr 2022 rund 900 Streifenstunden durch die Stadtpolizei geleistet.

### **Grüneburgpark**

Die alljährlichen Abi-Feiern mit ca. 1.500 feiernden Abiturientinnen und Abiturienten bilden hier einen Brennpunkt mit großflächiger Vermüllung. Dazu kommen stark alkoholisierte Feiernde, die teilweise ärztlicher Hilfe bedürfen. In den Sommermonaten 2022 wurden auf den Grünflächen des Parks zahlreiche, weitere Partys gefeiert, teilweise noch unter Corona-Auflagen, was die Stadtpolizei zu entsprechenden Überprüfungen veranlasste. Dies führte allein im Grüneburgpark im Jahr 2022 zu 78

Einsätzen der Stadtpolizei, in den meisten Fällen wegen Lärm. Insgesamt wurden 60 Personenkontrollen durchgeführt

Einen weiteren Schwerpunkt stellte das Ausführen von Hunden ohne Leine dar. Hier wurden insgesamt 51 Kontrollen durchgeführt und 44 Anzeigen gefertigt. Weiterhin musste das ausgesprochene Grillverbot kontrolliert werden. Über das Jahr verteilt wurden drei Obdachlosenlager geräumt und die Personen über das Angebot für Wohnsitzlose informiert. In vier Fällen musste die Stadtpolizei Platzverweise aussprechen.

Das Sicherheitsmobil der Stadtpolizei war drei Mal vor Ort und informierte Bürgerinnen und Bürger über sämtliche Belange der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Die Hauptthemenfelder zahlreicher Bürgergespräche waren Partys, Lärm, Müll, freilaufende Hunde, samt deren Hinterlassenschaften sowie rücksichtslose Radfahrer und Radfahrerinnen, welche den Park queren.

### **Osthafen Frankfurt – Skaterpark und Gedenkstätte**

Im Bereich der Erinnerungsstätte an der Großmarkthalle, welche an die Deportation von Juden aus Frankfurt am Main während der Zeit des Nationalsozialismus erinnert, führten die dort durchgeführten Tanzveranstaltungen dazu, dass die Gefahrenabwehrverordnung (GAVO) der Stadt Frankfurt ergänzt wurde. Demnach ist es nun an dieser Erinnerungsstätte verboten:

„als Orte der Ruhe und Stille sowie des Gedenkens an die Vernichtung jüdischen Lebens in Frankfurt am Main alkoholische Getränke zu verzehren oder anderen zum Verzehr zu überlassen, zu singen, zu tanzen, zu musizieren, Rundfunkgeräte oder andere akustische Geräte zu verwenden.“

§ 7 (4) Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf und an den Straßen, Grün- und Spielanlagen, auf Gewässern, im Wald sowie den unterirdischen Anlagen in der Stadt Frankfurt am Main.

Dies gilt auf vier weiteren Plätzen:

- der Jüdischen Gedenkstätte Börneplatz
- dem Petersfriedhof, einschließlich der Grünfläche zwischen Friedhofmauer und dem Gehweg der Stephanstraße,
- der Gedenkstätte für die ehemalige Synagoge an der Friedberger Anlage
- dem Ettinghausen-Platz als Standort der ehemaligen Synagoge in Höchst.

## Sicherheitstelefon

Die Stadtpolizei Frankfurt ist über ihr Sicherheitstelefon unter der Rufnummer 069-212-44044 rund um die Uhr erreichbar. Dort erhalten Anrufende umgehend Auskunft über ordnungsrechtliche Angelegenheiten, die Mitarbeitenden nehmen Hinweise entgegen und leiten sie an die zuständigen Ämter und Behörden weiter.

Die Anzahl der Anrufe ging gegenüber den Vorjahren deutlich zurück und liegt auf dem Niveau von 2014. Dies ist insbesondere auf die Rückgänge in den Bereichen allgemeine Auskünfte/sonstige Maßnahmen (-3.860) und sonstige Maßnahmen der Gefahrenabwehr (-1.592) zurückzuführen. Diese Bereiche waren in den Corona-Jahren 2020/2021 enorm angestiegen und gingen jetzt wieder auf ein durchschnittliches Maß zurück. Auch die Auskünfte zum Straßenverkehr (-1.616) nahmen deutlich ab, was darauf zurückzuführen sein könnte, dass die Anrufer inzwischen besser zwischen den zuständigen Ämtern unterscheiden können.

Anrufe beim Sicherheitstelefon	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt	16.196	14.811	17.042	18.234	17.314	16.266	18.033	21.561	23.419	14.907
Lärm/ Ruhestörungen	2.648	2.469	2.783	2.319	2.472	2.564	2.471	2.638	2.418	2.646
Umwelt- und Naturschutz	1.449	1.201	1.131	716	518	604	641	667	636	497
Thematik Hunde	308	325	207	156	155	180	215	169	174	180
Problemgruppen (z. B. aggressive Bettler/innen, lagernde Personengruppen)	869	695	697	609	756	808	697	689	695	450
Thematik Straßenverkehr	3.694	3.600	4.631	4.861	4.779	4.052	5.028	4.681	5.060	3.444
Allgemeine Auskünfte/sonstige Maßnahmen	5.538	4.765	6.235	5.877	4.741	3.667	3.780	7.293	7.909	4.049
Zuständigkeit anderer Behörden	1.690	1.363	1.133	2.228	2.363	2.865	3.503	1.946	2.029	1.909
Sonstige Maßnahmen der Gefahrenabwehr	nicht separat erhoben	nicht separat erhoben	nicht separat erhoben	1.468	1.530	1.526	1.698	3.478	3.324	1.732

## Sicherheitsmobil

Das Sicherheitsmobil der Stadtpolizei wird als „mobile Wache“ in den Stadtteilen, auf Festen, Veranstaltungen und bei besonderen Einsatzlagen eingesetzt. Es erfolgen Beratungen, Anzeigenaufnahmen und in den jeweiligen Stadtteilen zusätzliche Bestreifungen während der Aufstellzeit des Sicherheitsmobils.

Die Anzahl der Einsätze des Sicherheitsmobils konnte wieder auf das Niveau vor der Corona-Pandemie gehoben werden, auch die Standzeiten haben sich entsprechend erhöht. Die Anzahl der Bürgergespräche nahm ebenfalls zu.

Die jeweiligen Einsatztermine werden immer rechtzeitig vorab in der Presse veröffentlicht, können aber auch jederzeit über die Homepage der Stadt Frankfurt am Main „[www.frankfurt.de](http://www.frankfurt.de)“, unter dem Suchbegriff „Sicherheitsmobil“, abgerufen werden.

<b>Einsätze des Sicherheitsmobils</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Anzahl der Einsätze	133	107	79	74	47	51	85	64	18	64
Standzeiten (in Stunden)	521	466	418	147	94	135	172	130	40	138
Anzahl der Bürgergespräche	1.641	1.223	1.618	485	285	394	773	955	542	831

## Ermittlungs- und Auftragstätigkeiten

Neben der Streifen­tätigkeit der uniformierten Kräfte führt die Stadtpolizei Ermittlungen und Auftragstätigkeiten überwiegend in zivil durch. Dies betrifft die Aufgabengebiete:

- Umwelt- und Naturschutz, Abfallrecht
- Immissionsschutz
- Illegale Beschäftigung und Aufenthaltsrecht
- Gewerbe- und Gesundheitsaufsicht

Die Anzahl der Ermittlungen und Aufträge hat sich wieder auf dem Niveau von 2019 und 2021 eingependelt und ist damit relativ stabil.

Ermittlungen im Meldewesen, im Ordnungswidrigkeitenrecht sowie bei Kraftfahrzeug- und Führerscheingelegenheiten erfolgen durch die Ermittlungsgruppe.

Ermittlungen und Aufträge	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
in Stunden	30.180	32.360	34.495	36.595	32.122	25.765	23.085	18.620	23.083	23.006

## Kfz- und Wohnsitzermittlungen

Die Wohnsitzermittlungen sind abhängig von den Aufträgen der Auskunft ersuchenden Behörden. Für das Jahr 2021 ist hier ein neuerlicher Spitzenwert festzustellen.

Die Anzahl der Kfz-Ermittlungen resultiert aus den eingeleiteten Fahndungsersuchen der Kfz-Versicherer. Diese Ersuchen sind gegenüber 2021 wieder angestiegen, liegen aber weiterhin deutlich unter den Werten der Jahre 2013 bis 2016.

Ermittlungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
gesamt	14.364	17.955	18.068	16.163	13.687	13.844	14.485	11.915	14.953	16.160
Kfz-Ermittlungen*	12.476	15.602	15.252	13.159	10.814	10.125	9.903	7.522	8.904	9.818
Wohnsitzermittlungen*	1.888	2.353	2.816	3.004	2.873	3.719	4.582	4.393	6.049	6.342

\* inkl. Nachermittlungen

## Führerscheineinzüge – KFZ-Entstempelungen

Führerscheineinzüge erfolgen aufgrund von ausgesprochenen Fahrverboten, wenn der Führerschein nicht abgegeben wurde. Die Kraftfahrzeug-Entstempelungen werden vorgenommen, wenn gegen das Pflichtversicherungsgesetz verstoßen wird.

Auch im Jahr 2022 waren die pandemischen Auswirkungen im Bereich der Führerscheineinzüge zu spüren. Durch die weiterhin anhaltende Praxis des Home-Office in vielen Arbeitsbereichen erfolgten weniger Fahrten von und zum Arbeitsplatz, daraus folgend, weniger Verkehrsverstöße und damit entsprechend weniger Fahrverbote.

Die Anzahl der zwangsweisen Außerbetriebsetzungen hält sich stabil auf einem vergleichsweise niedrigen Stand, im Vergleich zu den Pandemievorjahren 2014-2019.

Maßnahmen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt	1.365	1.491	1.736	1.505	1.576	1.537	1.670	1.079	1.167	1.174
Führerscheineinzüge	398	331	385	447	424	419	529	240	219	236
Zwangsweise Außerbetriebsetzung von Kfz.	967	1.160	1.181	1.058	1.152	1.118	1.141	839	948	938

Kfz = Kraftfahrzeug

## Gewerbeüberwachung und Sondernutzungskontrollen

Überwachung von Gewerbebetrieben, des Reisegewerbes, der Außenbereiche von Gewerbebetrieben und Gaststätten sowie sonstigen Sondernutzungen, wie Werbeschilder.

Der Anstieg um 1.925 durchgeführte Kontrollen gegenüber dem Vorjahr ist auf eine besondere Schwerpunktsetzung sowie entsprechende personelle Verstärkung in diesem Bereich zurückzuführen. Daraus resultiert auch der deutliche Anstieg von +903 der eingeleiteten Bußgeldverfahren von 1.277 (2021) auf 2.180, was einer Steigerung von mehr knapp 71 Prozent (70,71 %) entspricht.

Durchgeführte Kontrollen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
gesamt, davon	10.261	11.941	15.115	12.725	8.903	9.918	12.627	20.513	8.955	10.880
- Gewerbebetriebe	4.201	3.057	5.150	5.738	5.007	5.530	5.671	13.741	2.715	2.545
- Reisegewerbe	876	935	545	474	291	366	370	224	209	282
- Sondernutzungen	5.184	7.949	9.420	6.513	3.605	4.022	6.586	6.548	6.031	8.053

Eingeleitete Buß- und Verwarngeldverfahren	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
gesamt, davon	2.061	2.430	2.794	2.801	1.822	1.613	2.006	1.356	1.277	2.180
- Gewerbebetriebe	697	493	721	789	790	740	794	303	428	556
- Reisegewerbe	175	152	42	62	80	50	44	32	16	30
- Sondernutzungen	1.189	1.785	2.031	1.950	952	823	1.168	1.021	833	1.594

## Gesundheitsaufsicht

Kontrollen von Wohnungen und Liegenschaften mit Ungezieferbefall nach dem Infektionsschutzgesetz sowie die Durchführung von Maßnahmen nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (PsychKHG), d.h. bei Menschen, die für sich oder Dritte eine Gefahr darstellen.

Bei den durchgeführten Maßnahmen nach dem PsychKHG handelt es sich neben Hinweisen aus der Bevölkerung überwiegend um Zuführungen zu Kliniken, deren Ärzte dann über das Verbleiben der Patienten entscheiden. Auch Aufträge der Betreuungsstelle fallen darunter. Die Fallzahlen sind daher nicht steuerbar.

Bei den Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) geht es vorwiegend um Schädlingsbekämpfung. Die Anzahl der Maßnahmen resultiert aus Meldungen seitens der Bürgerinnen und Bürger.

Maßnahmen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
gesamt	782	745	1.216	1.123	823	541	489	600	639	631
nach dem PsychKHG	465	547	693	656	470	253	199	221	235	276
nach dem IfSG	317	198	523	467	353	288	290	379	404	355

## Aufenthaltsrecht und illegale Beschäftigung

Überprüfung der Berechtigung nichtdeutscher Personen zum Aufenthalt im Bundesgebiet. Dazu gehören auch Kontrollen hinsichtlich der Arbeitserlaubnis und Ermittlungen zur Feststellung von Scheinehen. Die Zahl der eingeleiteten Strafverfahren nach dem Aufenthaltsgesetz liegt im Vergleich zum Vorjahr 2021 auf gleichbleibend mittlerem Niveau. Ein Teil dieser Verfahren resultiert weiterhin aus Meldungen von aufenthaltsrechtlichen Verstößen durch die Ausländerbehörde.

Ein deutlicher Rückgang war hingegen bei den Ermittlungsaufträgen von Scheinehen seitens der Ausländerbehörde von 178 auf 51 zu verzeichnen. Dies entspricht einen Rückgang um knapp 71 (70,68 %) Prozent. Eine Begründung hierfür ist teilweise in der sehr konsequenten Ermittlungsarbeit aus dem Vorjahr 2021 zu finden; dies hatte im Jahr 2022 zur Folge, dass bei Familienzusammenführungen weniger Verdachtsfälle aufgetreten sind.

Eine Steigerung der Kontrollen in Gaststätten-/und Gewerbebetrieben führte zu einer Erhöhung von Strafverfahren gegen Arbeitgeber wegen der illegalen Beschäftigung nichtdeutscher Staatsangehöriger, z.B. als Küchenhelfer in Gaststätten von 8 (2021) auf 24 (2022)

Maßnahmen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt	801	729	636	683	816	704	552	438	490	420
Ermittlungen zur Feststellung von Scheinehen	65	91	67	37	67	53	78	100	174	51
Eingeleitete Strafverfahren nach dem Aufenthaltsgesetz	437	441	449	485	583	570	458	322	308	345
Strafverfahren gegen Arbeitgeber/innen wg. illegaler Beschäftigung nichtdeutscher Staatsangehöriger	93	67	37	64	91	46	16	16	8	24
Abschiebungen durch die Stadtpolizei	206	130	83	97	75	35 (bis 01.07.)	* entfallen	entfallen	entfallen	entfallen

\* Seit 01.07.2018 dem RP Darmstadt zugewiesen

## Immissionsschutzrechtliche Überprüfungen

Kontrollen von Lärmbeschwerden, meist ausgehend von Gaststätten oder Veranstaltungen. Bei Veranstaltungen mit Musikdarbietungen werden die Werte durch die Bediensteten im Voraus gemessen und evtl. regulierend eingegriffen.

Die Überprüfungen von Shisha-Bars erfolgen hinsichtlich der Einhaltung der Vorschriften zur Belüftung und der Herstellung der Glühkohlen. Hierbei kann das lebensgefährliche Kohlenmonoxyd entstehen, weshalb hier entsprechenden Messungen durchgeführt werden.

Die Corona-bedingt stark zurückgegangenen Veranstaltungen erreichten 2022 wieder den Wert wie vor Corona. Dies resultiert auch daraus, dass zahlreiche Veranstaltungen nachgeholt wurden.

Die Lärm-bedingten Beschwerden hinsichtlich der Außengastronomie bzw. Feiern im öffentlichen Raum haben deutlich zugenommen und im langfristigen Vergleich einen neuen Höchstwert erreicht.

<b>Immissionsschutzrechtlich e Überprüfungen in Gaststätten</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Gesamt	600	609	628	543	461	654	631	496	524	656
aufgrund von Beschwerden	418	437	446	313	329	436	425	387	440	561
Bauvorprüfungsverfahren, Shisha-Bars, Präventivkontrollen etc.	182	172	182	230	132	218	206	109	84	95
Eingeleitete Bußgeldverfahren	70	88	45	32	31	22	46	137	65	44
Immissionsschutzrechtliche Überprüfungen bei Veranstaltungen	95	97	77	83	72	96	136	75	67	130

## Verstöße rund ums Auto

Für diese Verstöße ist die Stadtpolizei nur subsidiär zuständig, schreitet jedoch beim Feststellen von Verstößen, insbesondere, wenn durch sie die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet wird, ein. Hier ist ein deutlicher Anstieg der Verstöße um rund 46 Prozent (46,27 %) von 3.216 (2021) auf 4.704 (2022) festzustellen, lediglich das verbotene Parken auf den Feld- und Forstwegen ist weiterhin abnehmend.

Eingeleitete Buß- und Verwarngeldverfahren	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ruhender Verkehr (Falschparken), davon:	4.738	4.637	4.788	4.343	4.260	4.140	4.331	3.148	3.216	4.704
- im öffentlichen Straßenverkehr	2.451	2.224	2.828	2.049	2.522	2.390	2.349	2.334	2.876	4.036
- in Grünanlagen	1.503	1.273	1.019	831	804	800	1.130	498	223	560
- auf Feld- und Forstwegen	784	1.140	941	1.463	934	950	852	316	117	108
StVO sonstige (ohne Führerschein, Telefonieren, Feinstaubplakette usw.)	2.977	3.545	3.182	2.503	1.796	2.228	2.061	1.407	1.397	1.883
StVZO/FZV (entstempelte Kfz., Fahrzeugmängel usw.)	863	1.131	1.346	926	571	553	898	709	1.073	1.124

StVO = Straßenverkehrsordnung / StVZO= Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung / FZV = Fahrzeug-Zulassungs-Verordnung

## Kontrollen von Hunden und gefährlichen Hunden

Kontrollen von Hunden bezüglich der mitzuführenden Unterlagen, der Beachtung der Anleinpflcht und der Hundeverbotzonen sowie der ordnungsgemäßen Entsorgung der Hinterlassenschaften der „Vierbeiner“.

Zum Jahresende 2022 waren in Frankfurt 21.677 Hunde steuerlich angemeldet, davon waren 306 gefährliche Hunde. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 717 Hunden zu verzeichnen. Im Vorjahr lag der Zuwachs noch bei ca. 1600 Hunden.

Einer besonderen Kontrolle unterliegen gefährliche Hunde (sog. Listen- oder Kampfhunde). Gefährlich sind Hunde, die durch Zucht, Haltung, Ausbildung oder Abrichtung eine über das natürliche Maß hinausgehende Kampfbereitschaft, Angriffslust, Schärfe oder eine andere in ihren Wirkungen vergleichbare menschen- oder tiergefährdende Eigenschaft besitzen.

Während die Zahl der Hundekontrollen gleichbleibend gegenüber dem Vorjahr ist, haben die Bußgeldverfahren aufgrund von Verstößen nach dem Rückgang im Jahr 2021 wieder den Wert des Jahres 2020 erreicht. Die Zunahme resultiert ausschließlich aus Verstößen von Hundehaltern die keine Listenhunde führen, dennoch ist die Quote der Verstöße durch Halter von Listenhunden weiterhin deutlich höher als bei den sonstigen Hundehaltern (22,9 % zu 4,9 %).

Hundekontrollen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
gesamt, davon	2.944	3.804	4.279	3.298	2.222	2.027	2.986	3.219	2.810	2.777
- Hunde	2.593	3.441	3.889	2.892	1.956	1.854	2.803	3.004	2.620	2.607
- Listenhunde	351	363	390	406	266	173	183	215	190	170

Eingeleitete Buß- und Verwarngeldverfahren gegen Halter/innen bzw. Führer/innen von	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt	316	562	326	249	230	216	261	174	118	168
Hunden	186	352	202	137	150	127	181	117	80	129
Listenhunden	130	210	124	112	80	89	80	57	38	39

Beanstandungsquote in % (Bußgeldverfahren/ Kontrollen)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Halter/innen von Hunden	7,2	10,2	5,2	4,7	7,7	6,9	6,5	3,9	3,1	4,9
Halter/innen von Listenhunden	37,0	57,9	34,2	27,6	30,1	51,2	43,7	26,5	20,0	22,9

Sicherstellungen von Hunden	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Sicherstellungen gesamt	82	71	68	53	48	48	32	25	31	12

Die Aufträge der Fachabteilung für Sicherstellungen gingen aufgrund einer Umstrukturierung erheblich zurück. In 2023 wird wieder mit einem Anstieg gerechnet.

## Waffenkontrollen

Überprüfung der Waffenaufbewahrung in Privathaushalten. Dazu gehören auch die Sicherstellung und Entgegennahme von freiwillig abgegebenen Waffen und Munition, in der Regel aufgrund von Aufträgen aus der Fachabteilung.

Die Anzahl der Waffenkontrollen im Auftrag der Waffenbehörde lag 2022 leicht unterhalb der von 2021. Trotz dieses Rückgangs ist die Beanstandungsquote wieder gestiegen, so dass sich ein prozentualer Anstieg von 26,6 % auf 34,6 % gegenüber dem Vorjahresniveau ergibt.

Die Sicherstellungen von Waffen/Munition sind dagegen deutlich zurückgegangen. Dies resultiert in erster Linie aus der Bereitschaft, Waffen/Munition freiwillig abzugeben – insbesondere nach Erbschaften.

Waffenkontrollen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt	44	81	188	320	265	95	96	129	109	104
ohne Beanstandungen	43	77	139	262	145	76	58	83	80	68
mit Beanstandungen	1	4	49	58	80	19	38	46	29	36

Sicherstellung von Waffen/Munition	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Langwaffen	*	*	*	*	110	24	35	22	30	22
Kurzwaffen	*	*	*	*	97	44	59	42	56	41
Munition (in Schuss)	*	*	*	*	27.189	961	8.670	18.174	7.168	5.734

\* Die statistische Erfassung der Stadtpolizei erfolgt erst ab 2017

Freiwillige Abgabe von Waffen/Munition	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Langwaffen	37	49	135	64	43	21	20	35	32	27
Kurzwaffen	41	44	95	105	66	18	18	66	95	53
Munition (in Schuss)	10.266	3.011	17.909	11.547	6.394	5.762	5.005	12.549	2.293	2.399

## Überprüfungen von Personen und Fahrzeugen

- Identitätsfeststellungen zur Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten, insbesondere bei Streifengängen - im Bahnhofsgebiet, in der Innenstadt oder in den Stadtteilen.
- Fahrzeugüberprüfungen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und zur Feststellung nicht versicherter Kraftfahrzeuge.
- Gefahrenabwehr bei auffälliger Fahrweise (Verdacht auf Alkohol-, Medikamenten- oder Drogenkonsum).

Während die Anzahl der überprüften Fahrzeuge nahezu unverändert ist, ging die Anzahl der überprüften Personen um rund 50 Prozent gegenüber den beiden Vorjahren zurück. Dies resultiert aus der deutlich gestiegenen Zahl der Überprüfungen während der Corona-Pandemie. Im Jahr 2022 hat die Zahl der Überprüfungen wieder den Wert der Vorjahre erreicht.

Überprüfungen durch die Stadtpolizei	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Überprüfte Personen	17.184	17.994	20.789	20.689	21.084	24.785	20.084	44.624	43.216	20.352
Überprüfte Fahrzeuge	9.122	10.381	11.409	9.140	6.430	7.124	9.547	8.908	9.662	9.462

## Repressive Maßnahmen

Ermahnungen, Belehrungen, Verhängen und Vereinnahmen von Verwarnungsgeldern bis hin zur Einleitung von Bußgeld- oder Strafverfahren im Zusammenhang mit den Zuständigkeiten der Stadtpolizei.

Der Gesamtwert der Repressiven Maßnahmen ist annähernd gleichgeblieben. Mit Ende der Corona-Maßnahmen nahm auch die Zahl der ausgesprochenen Barverwarnungen (Maskenverstöße), Sistierungen wie auch die Platzverweisungen deutlich ab (-481), was aufgrund der damaligen Schwerpunktsetzung, die nun wegfiel, zu erwarten war.

Gleichzeitig stiegen die Einlieferungen in die Haftzellen stark an, dies ist auf eine gestiegene Anzahl von Verfahren im Bereich der illegalen Prostitutionsausübung durch ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger sowie Verstöße nach dem Aufenthaltsgesetz zurückzuführen.

Repressive Maßnahmen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
gesamt	16.421	18.498	23.649	22.194	26.601	25.757	29.600	39.615	33.271	31.181
Ermahnungen/Belehrungen/ Allgemeine Gefahrenabwehr	1.859	1.993	5.205	5.661	9.920	8.623	11.479	17.943	14.284	14.087
Barverwarnungen	581	763	586	507	616	780	1.004	1.503	993	512
Eingeleitete Ordnungswidrigkeitenverfahren	13.010	14.760	16.537	14.744	13.666	13.943	15.105	18.553	16.345	15.052
Platzverweise	398	422	634	456	1.083	1.293	979	912	807	674
Sistierungen	306	308	368	402	783	561	393	269	462	336
Einlieferungen in die Haftzellen	77	78	74	83	131	80	115	47	63	94
Sicherstellungen (ohne Hunde + Führerscheine)	190	174	245	341	402	477	525	388	317	426

## Bußgeldverfahren nach der Gefahrenabwehrverordnung

Die Zahlen des aggressiven Bettelns oder Betteln mit Kindern ist nach dem Rückgang im Jahr 2020, in denen aufgrund der Ladenschließungen kaum Gelegenheiten vorhanden waren, bereits im Jahr 2021 (+ 21,45 %) und auch in 2022 um knapp 15 Prozent (14,89 %) wieder deutlich angestiegen. Das Konsumverhalten der Menschen pendelte sich wieder auf den Stand vor der Pandemie ein und die Bettlerinnen und Bettler waren wieder häufiger in den stärker frequentierten Einkaufsstraßen anzutreffen. Besonders deutlich war dies anlässlich des Weihnachtsmarktes in der Innenstadt festzustellen

Eingeleitete Verwarn- und Bußgeldverfahren nach der GAVO	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Aggressives Betteln oder Betteln mit oder durch Kinder	43	42	52	31	184	433	577	387	470	540
Verrichtung der Notdurft außerhalb von Bedürfnisanstalten	177	144	133	111	195	156	215	346	147	193
Konsum von Alkohol	138	189	263	232	476	406	282	179	110	119

GAVO = Gefahrenabwehrverordnung

## Strafanzeigen der Stadtpolizei

Wie zu erwarten war, ging die Anzahl der Anzeigen wegen beharrlicher Prostitutionsausübung mit Öffnung der Laufhäuser erheblich zurück. Die daraufhin wieder verstärkt durchgeführten Gewerbekontrollen spiegeln sich in der Verdreifachung der Arbeitgeberanzeigen wieder.

Die Anzahl der Verfahren nach dem Aufenthaltsgesetz lassen sich mit den Nachwirkungen der Flüchtlingskrise begründen, in vielen Fällen sind die Asylverfahren zwischenzeitlich abgelehnt und die Personen vollziehbar ausreisepflichtig, jedoch nicht im Besitz entsprechender Nationalpässe.

Strafanzeigen der Stadtpolizei (ohne Verstöße gegen das BtMG)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt	1.078	753	1.275	3.122	3.797	3.611	3.370	2.585	2.361	2.024
Aufenthaltsgesetz	437	441	449	485	583	570	458	322	308	345
Strafverfahren gegen Arbeitgeber/innen wegen illegaler Beschäftigung nichtdeutscher Staatsangehöriger	93	67	37	64	91	46	16	16	8	24
Urkundenfälschung - vorwiegend gefälschte Feinstaubplaketten, Bewohnerparkausweise	250	20	22	26	19	29	28	34	28	39
Pflichtversicherungsgesetz*	135	89	631	2.537	2.894	2.850	2.715	1.997	1.766	1.447
Sonstige Verkehrsstraftaten (Fahren ohne FE, Kfz-Steuergebot/Abgabeordnung, Trunkenheit / Straßenverkehrsgefährdung im Wege des ersten Zugriffs)	16	7	10	16	7	22	33	35	51	38
Verbotene Prostitution § 184 f StGB	7	14	11	5	6	0	4	49	56	14
Umweltgefährdende Abfallbeseitigung	15	27	40	23	23	15	30	12	40	21
Sonstige (z.B. Steuerhinterziehung, Sachbeschädigung, Körperverletzung, Betrug, Siegelbruch, Fischwilderei)	88	77	74	86	172	79	86	120	59	96

BtMG = Betäubungsmittelgesetz / FE = Fahrerlaubnis

Weitere Informationen unter: [frankfurt.de/stadtpolizeiliche-statistik-2022](http://frankfurt.de/stadtpolizeiliche-statistik-2022)